

PeRa Trading GmbH feierte sein 15jähriges Bestehen

Ein Unternehmen engagiert sich auch für die Gemeinde Barleben

Im Januar 1993 gründeten die heutigen Geschäftsführer Petra Görs und Ralf Hesse das Unternehmen PeRa Trading. Den 15. Geburtstag feierten sie aber wie die britische Königin erst im Sommer - des Wetters wegen. Und das war an diesem Julitag besonders schön. 2001 siedelte PeRa auch wegen der ausgezeichneten Lage nach Barleben in die Ebendorfer Straße um.

Das Unternehmen mit seinen zehn Mitarbeitern ist im Wesentlichen im Messebau, mit der gesamten Palette von der Organisation bis zum kompletten Standbau, tätig. Ein weiteres Geschäftsfeld ist der Außenhandel. Beratung und Organisation vorwiegend für Ost und Südosteuropa. Durch diese Kontakte und der exzellenten Kenntnis der bulgarischen Wirtschaft wurde Ralf Hesse von der bulgarischen Regierung zum Honorarkonsul in Deutschland berufen.

PeRa hat aber auch ein besonderes Engagement für die Gemeinde Barleben. Das Unter-

nehmen ist Mitglied im Partnerschaftsverein IDOL. Durch die Kontakte zu Osteuropa hat PeRa die Partnerschaften zu Lukavac (Bos.-Herzeg.) und Zarevo (Bulg.) eingefädelt. Petra Görs und Ralf Hesse sind auch Mitglied im Barleber Förderverein für soziale Begleitung für Menschen ins Alter. Für diese Altersgruppe organisierte PeRa im April eine Messe in Magdeburg an der über 150 Aussteller beteiligt waren. Nächstes Event, bei dem Hesse und Görs die Fäden mitziehen ist der 2. Bördecup. Ein Handballturnier mit internationaler Beteiligung am 30.08.2008.

Übrigens: der Name PeRa ist eine Wortschöpfung der Vornamen beider Geschäftsführer - **P**etra und **R**alf. Volkhard Meinecke



Unternehmen aktiv begleiten

Ein Bürgermeister hat in seiner täglichen Arbeit viele Probleme zu lösen und Entscheidungen für die Bürger und die ansässigen Unternehmen zu treffen. Da ist es immer eine Freude, wenn man eine Einladung zu einem Firmenjubiläum erhält.

Ist das schon wieder fünf, zehn oder gar 15 Jahre her, frage ich mich dann oft verwundert. In vielen Fällen kann ich mich noch sehr gut an die Grundsteinlegung und die guten Wünsche an die Investoren erinnern.

Mit vielen Unternehmen hat die Gemeinde besonders gute Kontakte. Für sie ist nicht nur ihr Geschäftsfeld wichtig, sondern sie engagieren sich für ihren Standort. Das hat sicher auch den Grund, dass sich die Gemeinde schon bei der Ansiedlung für sie ins Zeug gelegt hat. Das ist für Barleben selbstverständlich aber das soll nicht überall so sein. Bestätigt hat mir das gerade die Investorin Annette Prusas. Sie hatte Anfang Juli im Gewerbegebiet "Kurze Sülte" auf einem Zwei-Hektar-Areal Grundsteinlegung. In ihrer Rede lobte sie die hervorragende Hilfe bei der Ansiedlung durch das Unternehmerbüro der Gemeinde.

Das ist Ansporn und Herausforderung für unsere weitere Wirtschaftsförderung in den drei Barleber Ortschaften.


Franz-Ulrich Keindorf
Bürgermeister



Beide Geschäftsführer durften anlässlich ihres 15. Firmenjubiläums einen Kanonenschuss abfeuern. Hier wird Petra Görs vom Kanonenwart Manfred Martens eingewiesen. Neben Bürgermeister Keindorf war prominentester Gratulant Drehorgel-Rolf. Sein Geschenk war eine Cherry Lady in Form einer weinhaltigen Köstlichkeit. (Kleines Foto) Foto: Volkhard Meinecke

MELDUNGEN



Barleben

Seit fünf Jahren ist **Friseurmeisterin Melanie Wapenhans** mit ihrem Salon Top Hair in Barleben am Breiteweg. Aus diesem Anlass hat sie und ihre Mitarbeiterin gemeinsam mit den Kunden, zu denen auch Barlebens Bürgermeister Keindorff gehört, gefeiert. v.M.



Meitzendorf

Zu einem Hoftag lud der Meitzendorfer **Landwirt Joachim Dorendorf** ein. Rund 20 Landwirte aus der Region informierten sich auf seinem Versuchsfeld über das Wachstum von unterschiedlich behandelten Weizen-, Gersten- und Winterrapsschlägen mit Pflanzenschutzmitteln. Die Firma Beiselen, Düngemittelgroßhändler aus Ulm, gab dazu Hinweise über Düngemittel- und Nährstoffeinsatz der Ackerkulturen. v.M.



Ebendorf

Einen Hoftag besonderer Art gab es auf dem Elternhof von **Landwirt Guido Wischeropp** in Ebendorf. Viele der eingeladenen Gäste kamen mit einem landwirtschaftlichen Oldtimer. Nach einer kurzen Parade auf dem Grundstück, ging es zur Freude der Anwohner mit fast 30 Fahrzeugen knatternd eine Runde durch die Ortschaft. Nach einer anschließenden Feldbegehung klang der Hoftag mit Gegrilltem und Fassbier aus. v.M.



Zahlreiche Gäste kamen zum 13. Unternehmerfrühstück des Bürgermeisters in der Tupperware-Bezirkshandlung Bausenwein in Barleben. Fotos: Volkhard Meinecke

Berufspendler von Magdeburg nach Barleben sind unzufrieden

Kürzere Fahrzeiten für Berufsverkehr gefordert

Das 13. Unternehmerfrühstück fand anlässlich des 15. Firmenjubiläums in der Tupperware Bezirkshandlung Bausenwein statt und Bürgermeister Franz-Ulrich Keindorff gratulierte mit einem kleinen Präsent. Die Gastgeberin dieser Veranstaltung, die Geschäftsführerin Ingeburg Bausenwein, begrüßte die rund 40 Teilnehmer und erklärte das Besondere des an der Seite aufgebauten Frühstücks. Dieses Buffet wurde von der Lokalen Initiative Barleben (LIBA) „Besser essen. Mehr bewegen“ vorbereitet und statt der sonst üblichen Kekse standen zusätzlich Möhren- und Kohlrabi-streifen sowie Radies und frische Gurkenscheiben auf den Plätzen.

Dann informierte sie über das Unternehmen Tupperware und die Bezirkshandlung Bausenwein.

Das stolze Umsatzergebnis des weltweiten Unternehmens von 2 Milliarden Dollar erreichten die rund 2,1 Millionen Beraterinnen und Berater.

Der Vater der Plastikwunder, Tüftler und Erfinder Earl S. Tupper (geb. 1907), erfand die so genannte „Wunderschüssel“, die den Inhalt luft- und wasserdicht mit einem Deckel verschließt und gründete damit 1938 das Unternehmen. Die Schüssel ist auch heute noch ein „Renner“. Ab 1951 vertrieb er dann über den Tupperparty-Verkauf weltweit seine Kunststoffprodukte. In über 100 Ländern ist Tupperware heute präsent, sagte Frau Bausenwein, und rund 14 Millionen Gäste treffen sich pro Jahr auf Tupperpartys - allein in Deutschland sind es 1,5 Millionen.

Die Bezirkshandlung in Barleben beschäftigt 329 Beraterinnen und 18 Gruppenberaterinnen. Sie arbeiten als freie Handelsvertreter. Die Bezirkshandlung selbst ist Franchisenehmerin.

Zum Thema des Tages, effiziente Fahrplangestaltung des Berufsverkehrs für Bus und Bahn, informierten OhreBus-Geschäftsführerin Dorita Schuster und Tobias Jensch von der NASA Verkehrs-GmbH.



Ingeburg Bausenwein begrüßte die Teilnehmer auch zum 15. Firmenjubiläum in ihrer Bezirkshandlung in Barleben.

Die im IGZ ansässige Fuelcon AG hatte angeregt, das Thema auf die Tagesordnung zu setzen.

Frau Schuster sagte, dass Barleben nicht effektiv an Magdeburg angebunden sein soll, ist für sie nicht nachvollziehbar. Barleben hat eine Vielzahl von Haltestellen - die meisten im gesamten Bördekreis. Der aktuelle Fahrplan sagt auch aus, die Linie 605 beginnt und endet am Bahnhof Magdeburg/Neustadt. Sie verkehrt im Stundentakt und fährt bis zur Haltestelle Barleben, Ebendorfer Chaussee, 16 Minuten. Die Linie 605A/617 beginnt und endet am ZOB Magdeburg. Auch sie verkehrt im Stundentakt und hat eine Fahrzeit von 26 Minuten bis zur Haltestelle Ebendorfer Chaussee. Durch unterschiedliche Abfahrtszeiten ergibt sich eine halbstündliche Fahrfrequenz. Beachtet wurden in enger Absprache auch die Schichtpläne beim Unternehmen Salutas-Hexal.

Die Bahnstrecke Magdeburg/Haldensleben wird von der „Elbe-Saale-Bahn, einer Tochtergesellschaft der DB, bedient, sagte Tobias Jensch.

Moderne Triebwagen fahren stündlich die Strecke Magdeburg-Barleben Meitzendorf. Auch bis Oebisfelde und Wolfsburg - hier

gibt es die Anbindung an den ICE - fährt die Bahn zu bestimmten Zeiten. Ja, es gibt sogar eine Verbindung Haldensleben-Schönebeck-Oschersleben.

Dr. Ingo Benecke, Geschäftsführer der FuelCon AG, erklärte das Problem seines Unternehmens. Bei dem gegenwärtig extremen Ingenieurmangel, so Dr. Benecke, ist es sehr schwer, Arbeitskräfte beispielsweise von Magdeburg nach Barleben zu holen. Oft wurden die langen Fahrzeiten von fast 30 Minuten in das nur acht Kilometer entfernte Barleben bemängelt. Antje Schleußner, Geschäftsführerin der Salutas Pharma GmbH, läßt Fahrgemeinschaften bilden, vergibt auch Tankscheine für diese Zusammenschlüsse. Sie bot FuelCon einen Erfahrungsaustausch mit Salutas an.

Ein weiterer Vortrag kam von Jaklin Isensee. Sie ist die Geschäftsführerin des in der Welt einmaligen Zoo-Kindergartens in Magdeburg, der am 4. August 2008 eröffnet wurde.

Dieser Kindergarten ist deutsch-englischsprachig und liegt mitten im idyllischen Vogelgesangspark, direkt neben dem Magdeburger Zoo. Er ist ein Bildungskindergarten mit vielfältigsten Lern-, Experimentier- und Spielmöglichkeiten. Wöchentlich gibt es Zoobesuche der besonderen Art.

Eine weitere Besonderheit ist ein Angebot für Unternehmen. Es werden Plätze für die Kinder der Mitarbeiter zur Verfügung gestellt, um dadurch dauerhaft Personal zu binden. Der Kindergarten hat 31 Plätze und

ist von 8-18 Uhr geöffnet, auch am Wochenende.

In der Diskussion informierte dann André Höfer vom Magdeburger Verlags- und Druckhaus über den Tag der offenen Tür, am 30. August 2008, im Barleber Druckzentrum. Dann präsentiert sich, so Höfer, eines der modernsten Zeitungsdruckhäuser Europas der Öffentlichkeit. Die Unternehmen sind aufgefordert, sich zu beteiligen.

Petra Laabs vom Bildungsverbund Haustechnik Sachsen-Anhalt e. V. stellte danach kurz ein neues Modellprojekt ihrer Bildungseinrichtung vor. Zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses werden Beschäftigte ins Ausland vermittelt, um hier Sprachkenntnisse und internationale Arbeitserfahrungen zu sammeln.

Der Vorsitzender des FSV Barleben 1911 e.V., Ingolf Nitschke, informierte über die Entwicklung und den Aufstieg der Barleber Fußballer in die Landesklasse und nannte die guten Erfolge der Jugendarbeit. Um diese Entwicklung weiter zu verfolgen, bat er die Unternehmen, den Verein durch Sponsoring zu unterstützen.

Abschließend bedankte sich Monika Kukuk, die Schulleiterin der Barleber Sekundarschule, für die tolle Zusammenarbeit mit den Unternehmen vor Ort. Vor zwei Jahren, sagte die Direktorin, begann die Schule mit dem „Praxistag in der Produktion“. Dadurch konnte im ersten Jahr für 68 Prozent der Abgänger eine Lehrstelle vermittelt werden, im zweiten Jahr waren es sogar 85 Prozent. Volkhard Meinecke



Dr. Ingo Benecke, FuelCon AG, Barleben.



Tobias Jensch, Nahverkehrsgesellschaft Sachsen-Anhalt.



Jaklin Isensee, Zoo-Kindergarten, Magdeburg.



Monika Kukuk, Sekundarschulleiterin, Barleben.



Petra Laabs, Bildungsverbund Haustechnik S.-A.



Ingolf Nitschke, Vorsitzender des FSV Barleben 1911 e. V.

Landwirte diskutieren mit dem Bürgermeister Probleme und Aktivitäten

„Mülltourismus“ auf Ackerwegen eindämmen

Um die Anliegen und Probleme der landwirtschaftlichen Unternehmen in der Gemeinde Barleben ebenso hautnah zu erfahren, veranstaltet Bürgermeister Keindorff auch mit den Agrarbetrieben im Territorium regelmäßig ein „Unternehmerfrühstück Landwirtschaft“.

Mitte Juni trafen sich die Geschäftsführer der fünf Unternehmen, die auf Barleber Territorium Felder bewirtschaften. Waren es in der Vergangenheit Probleme mit Anwohnern wegen der Staub- und nächtlichen Lärmbelastung zur Erntezeit, ging es diesmal um Ausbaubeiträge im ländlichen Wegebau. Wer wird wie beim nötigen Ausbau von landwirtschaftlichen Wegen zur Kasse gebeten? Darüber informierte der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde, Jörg Meseberg die Anwesenden. Ausgangspunkt der Diskussion war der ausgefahrene Schnarsleber Weg in Ebandorf. Dieser Weg wird vorwiegend von Agraranrainern und Windkraftbetreibern genutzt.

Für einen Ausbau hatte die Gemeinde schon vor längerer Zeit Fördermittel beantragt. Dieser Antrag wurde abgelehnt. Aus diesem Grunde besteht wegen der allein zu tragenden Kosten kein Interesse für einen Ausbau des Weges. Notwendige Ausbesserungs- und Reparaturkosten werden jedoch ausgeführt.

Ein weiteres Problem nannte der Barleber Guido Wischeropp. An vielen Feldwegen wird illegal Müll abgeladen. Hier sollte mit der Gemeinde ein Weg gefunden werden,

das Problem in den Griff zu kriegen. Das Aufstellen von Verkehrsschildern „Durchfahrt verboten“ wäre eine Möglichkeit, die privaten Mülltransporte per Pkw einzudämmen. Bürgermeister Keindorff ist auch gern bereit, den Vorschlag, einen „Feldhüter“ mit den notwendigen Vollmachten bei der Gemeinde anzustellen, ernsthaft zu prüfen.

Im zweiten Teil des Treffens berichtete der Geschäftsführer der Agrargenossenschaft Magdeburg-Nord, Jürgen Herrmann, über

die Fotovoltaikanlagen, die auf die Dächer der Landmaschinenunterstände und Lagerhallen der Genossenschaft installiert wurden. Seit Herbst 2007 liefern diese Anlagen Strom. Dieser Strom wird per Vertrag an den zuständigen Stromanbieter der Region, E-on, verkauft.

Das Projekt besteht aus 80 Dünnschichtmodulen und 144 kristallinen Modulen.

„Wirtschaft in Barleben“ wird in der nächsten Ausgabe das Projekt näher vorstellen.

Volkhard Meinecke



Die Landwirte (von links) Guido Wischeropp, Jürgen Herrmann, Roland Otto, Karl-Heinz Hahne und Joachim Dorendorf diskutieren mit Jörg Meseberg, Bürgermeister Franz-Ulrich Keindorff und Annett Jäger beim 4. Unternehmerfrühstück der Landwirtschaft im IGZ. Fotos: V.M.

Prusas Arbeitsbühnen ist neuer Investor im Barleber Gewerbegebiet Kurze Sülte-Nord

Das Unternehmen von Anette Prusas besteht schon seit 1996. Mit einer Arbeitsbühnenvermietung begann sie gemeinsam mit Ihrem Ehemann Raik in der Magdeburger Berliner Chaussee. Jetzt siedelt die Firma nach Barleben um, in das Gewerbegebiet Kurze Sülte-Nord.

In ihrer Rede zur Grundsteinlegung, Anfang Juli, sagte die Geschäftsfrau, dass ihr hier in Barleben ein traumhaftes Grundstück von der Gemeinde angeboten wurde - direkt an der Bundesstraße 189 gelegen. Das ist ideal für ein Unternehmen ihrer Branche. Auch lobte sie die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Barleben, die ihr jegliche Unterstützung anbot.

Die Investition auf dem zwei Hektar großen Grundstück mit Bürogebäude und einer Halle für Lagerung und Wartung der Geräte beträgt 1 Million Euro.

Modernste Arbeitsbühnen, von denen die größte bis 62 Meter ausfahrbar ist, werden an Unternehmens- und Privatkunden vermietet. Die Palette reicht von Anhängerbühnen über Elektro-Selbstfahrer, Scherenbühnen und Raupenbühnen bis hin zu Teleskopstapler und Dachdeckeraufzügen. Alle Geräte können auch mit erfahrenen Bedienpersonal gemietet werden.

Volkhard Meinecke



Anette und Raik Prusas (Mitte) mauern, unterstützt von einem Mitarbeiter, eine aktuelle Volksstimme, Euromünzen, ihre Visitenkarte und die inzwischen zu eng gewordenen goldenen Eheringe in den Grundstein Ihres künftigen Unternehmensgebäude ein. Bürgermeister Franz-Ulrich Keindorff, Marko Schmicker vom bauausführenden Unternehmen sowie Sven Fricke vom Unternehmerbüro der Gemeinde (von links) freuen sich über die neue Ansiedlung in Barleben.

Foto: Volkhard Meinecke

WiB



erscheint vierteljährlich

Herausgeber: Gemeinde Barleben
Ernst-Thälmann-Straße 22, 39179 Barleben
Telefon: 039203 565-0 Fax: 039203 565-2801
Verantwortlich:
Bürgermeister Franz-Ulrich Keindorff

Redaktion: Volkhard Meinecke
Ernst-Thälmann-Straße 22
39179 Barleben
Telefon: 039203 565-2171
und 0171 5332435

Anzeige

DESCANSAR

Schönheits- und Gesundheitsfarm

Gönnen Sie sich die Zeit der Ruhe und Entspannung, um neue Lebenskräfte zu sammeln.

Lassen Sie sich von uns verwöhnen



- Saunaland
- Kosmetik
- Nageldesign
- Solarium
- Massagen

Schönheits- und Gesundheitsfarm descansar

Rabe & Stieger GbR
Rothenseer Str. 31
39179 Barleben

Tel.: +49 39203 50133
Fax: +49 39203 50134
E-Mail: descansar@t-online.de



Buchen Sie Ihre Kosmetiktermine online bei

www.sauna-barleben.de

Fotos: Meinecke